

Querbeat – Digitales aus dem Jugendbüro – Teil 2

Vor- und Nachteile einer jungen Wählerschaft



Wir haben Dezember und seit dem ersten Teil von Querbeat sind ein paar Monate vergangen: Monate mit weiteren wertvollen Erfahrungen in der digitalen Kinder- und Jugendarbeit. Wir hatten schon angekündigt, dass wir u.a. die Rubrik „Videostreaming“ vorstellen wollen.

„Videostreaming“ bedeutet nichts anderes, als ein bewegtes Bild durch das Filmen von Kameras „Live“ zu übertragen. In den letzten Monaten haben einige unserer Gemeinden eigene Erfahrungen mit LiveStreams gemacht. Ob mit Handys, feststehenden oder motorisierten Kameras, - die Bandbreite der Möglichkeiten ist riesig und man sollte in jedem Fall bei der Umsetzung einen Experten hinzuziehen! (Und dies gestaltet sich schon schwierig, da es wenige Fachfirmen im ländlichen Raum gibt) Im Vergleich zu dem mühsamen Produkt eines zu filmenden und zu schneidenden Videos, bietet der LiveStream unserer Meinung nach eine Erleichterung. Gottesdienste, ein Kindergottesdienst, selbst Konzerte können durchgeführt und direkt gezeigt werden. Die Gemeindeglieder und Besucher haben die Möglichkeit zeitgleich teilzunehmen oder den Stream später als Video zu sehen. Natürlich muss betont werden, dass die Einrichtung einer einfach zu bedienenden Live- Technik meist eine höhere Investition ist. Ein großer Mehrwert liegt unserer Meinung nach auch darin, dass zukünftig in Alten- und Pflegeheimen der Video- Kanal auf den Fernsehern der Aufenthalts-räume gesendet werden kann. So können mehr Menschen in Ton und Bild am Gottesdienst teilnehmen.



Eine weitere digitale Begegnung, die wir euch kurz vorstellen möchten, ist die Plattform „Discord“. Wir haben bisher noch keine eigene Erfahrung zu dieser App, haben aber Hinweise aus der Offenen Jugendarbeit der Jugendhäuser bekommen: „Discord“ ist so etwas wie ein digitaler Raum, in dem man sich aufhalten, chatten, begegnen, zusammen spielen und sich austauschen kann. Man betritt die App und kann in verschiedene Räume gehen. Dort halten sich andere Nutzer auf, die z.B. zu Themen diskutieren, ein Online- Computerspiel spielen oder gemeinsam Musik hören. Eigentlich so wie in einer Art Jugendcafé, nur digital. Wegen der unsicheren Rechtslage und der



Datenschutzthematik sind wir im Moment noch vorsichtig, was diese App angeht, - aber testet sie doch gerne einmal privat.

Eine weitere wichtige digitale Funktion: Videokonferenzen, - sich sehen und hören-, das ist in dieser Zeit besonders wichtig.

BigBlueButton (bbb) kann genau das – ein geniales Programm, um mit Leuten in Kontakt zu treten und Jugendarbeit digital kreativ zu gestalten! „bbb“ ist eine Plattform, die ähnlich wie zoom, skype oder andere Programme funktioniert und bietet doch einiges mehr. Eine der größten Vorteile: bbb liegt auf einem deutschen Server und ist einfach in der Handhabung. Links, um andere einzuladen, lassen sich nach einer Registrierung unkompliziert generieren. Nachteil ist, dass man das Ganze bezahlen muss. Ab 20 Euro im Monat bekommt man ein ganz passables Paket, welches jederzeit kündbar ist. Über bbb kannst du Dokumente hochladen, die alle gleichzeitig sehen können. Video-

links ebenso. Durch das tool "geteilte Notizen" kann man auch schriftlich untereinander in Kommunikation treten. Gut erprobt wurde dies schon in einem altreformierten Jugendkreis: Gemeinsam haben wir ein Fürbittengebet kreiert und dieses am Ende unseres digitalen Abends zusammen gebetet. Schnupper doch mal rein! Zu zweit ist das Ganze sogar umsonst. bbbserver.de - Wie wir finden: Top!



Und nicht nur zu guter Letzt: [„menti.com/ mentimeter“](https://www.menti.com/mentimeter) Eine tolle Möglichkeit mit Gottesdienstbesuchern oder auch mit Jugendlichen eines Jugendgottesdienstes in Kontakt zu treten, bietet das Programm menti.com. Stell dir vor, du möchtest in einem Gottesdienst Menschen zum Thema „Glaube und Zweifel“ beteiligen und fragst: Welche Dinge fallen dir schwer im Glauben? Was bringt dich zum Zweifeln? – Jeder kann dann mit seinem eigenen Handy über die Menti- App und zugehörigem Code Wörter und Text schreiben, der auf der Leinwand im Gottesdienst zu sehen ist. In einer Wordcloud werden die Wörter größer, die öfter genannt werden. Genauso bei der zweiten Frage: Was und wer hilft dir im Glauben an Gott und Jesus Christus? – Viele Kirchengemeinden und Jugendkirchen nutzen diese App auch für Umfragen oder die Fürbitten: Jeder kann so mit einem eigenen Gebet am Gottesdienst teilnehmen. Sendet uns gerne eure Erfahrungen oder weitere Apps, Programme und Funktionen, die euch helfen, Kinder- und Jugendarbeit digital und dennoch persönlich zu gestalten.



Gisa Kamphuis und Sven Scheffels